

GRAUBÜNDEN

Nummer 71 | Juni 2021

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser



Bestimmt sind Sie etwas irritiert ob unseres Titelbildes. Ein Kompass? Ein Kompass. Denn in unserem Heft geht es gleich in verschiedenen Beiträgen um die Frage, was uns Orientierung gibt und unser Tun leitet. Der Hauptartikel (S. 2–4) zeigt auf, wie unsere Bilder von Gott und Mensch miteinander verbunden sind. Überdies geht er der Frage nach, welche Elemente aus christlicher Sicht unverzichtbar sind, um dem Auftrag Gottes an uns Menschen nachzukommen. Deutlich wird, dass ethisches Handeln immer eine Orientierung braucht und unser Glaube hier sehr viel beizutragen hat. Dies gilt nicht nur für das private Leben, sondern auch für gesellschaftliche Entschiede. Anlässe wie «Beim Namen nennen» am Flüchtlingssonntag (S. 7) machen nicht nur betroffen, sondern auch mehr als deutlich bewusst, wie wichtig ein Kompass für unser Handeln ist.

Auch wenn die Natur in ihrer fröhlichen Farbenpracht jubiliert, so gibt es einige von uns, die in Trauer sind. Verschiedene Trauercafés bieten einen geschützten Ort, um darüber zu sprechen. In ihnen findet wertvolle Begleitung bei der individuellen Trauerarbeit statt. Auf den S. 5 und 6 stellen wir eines dieser kantonalen Trauercafés vor. In der Hoffnung, dass der eine oder andere Artikel Sie zum Nachdenken anregt oder einen Impuls für das eigene Glaubensleben zu geben vermag, verbleibe ich mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

WONACH RICHTEN WIR UNSER HANDELN AUS?

Das Wort «Gott» wird in allen möglichen und unmöglichen Zusammenhängen benutzt. Dahinter stehen meist ein bestimmtes Gottes- und ein damit verbundenes Menschenbild. Ein christliches Menschenbild kommt dem Schöpfungsauftrag nach, Leben in seiner Fragilität zu erkennen und in seiner Zerbrechlichkeit zu schützen.

Über Gott sprechen ist nicht einfach. Seit die Menschen systematisch über sich, ihre Herkunft und Bestimmung sowie über die Welt nachdenken, sprechen sie auch über Gott. Es gibt die breit dokumentierte philosophische Sicht auf Gott (bzw. die Götter). Der «Gott der Philosophen» wird in ungezählten gelehrten Büchern und Artikeln bedacht. Daneben gibt es natürlich auch die Sichtweise der verschiedenen Religionen auf Gott.

Die sogenannten monotheistischen Religionen, zu denen auch das Christentum gehört, gehen davon aus, dass es einen einzigen Gott gibt: den Schöpfer der Welt, Ausgang und Ursprung allen Lebens. Unser christliches Gottesbild kennt einen Gott, der mit uns Menschen in einer engen Beziehung ist. Doch wir Menschen trennen uns immer wieder von ihm, von unserer Lebenskraft. Nähe und Distanz der Menschen zu Gott sind ein Grundthema der biblischen Geschichten.

Grundthema der biblischen Geschichten

Gott bietet den Menschen in einer Art Vertrag immer wieder ein gutes Leben an. Er erwartet dafür, dass wir Menschen uns so verhalten, dass wir das Leben heilig halten, es schützen und voranbringen. Das Leben heilig halten heisst jedoch nicht, um jeden Preis Lebensverlängerung zu organisieren! Das Leben integral heilig halten, darin scheitern wir Menschen eins ums andere Mal. Nicht nur die Geschichte von Adam und Eva, der Schlange und dem Apfel, zeigt das deutlich auf: Das von Gott geschenkte Leben im Paradies genügt dem Menschenpaar nicht. Auf der Suche nach Unabhängigkeit von Gott stolpern Adam und Eva in eine Welt, in der sie harter Feldarbeit und Selbstzweifeln ausgesetzt sind.



Erzählungen intuitiv deuten

Diese Sicht auf die Menschen und ihre Beziehung zu Gott ist Theologie. Die Erzählung arbeitet nicht mit abstrakten Begriffen und psychologischen Fachausdrücken. Vieles wird offengelassen, manches bleibt einer intuitiven Deutung überlassen. Biblische Geschichten sind keine To-do-Liste des Lebens. Biblische Geschichten skizzieren vielmehr Leben im Angesicht Gottes, heben wichtige Aspekte hervor und geben leicht verständliche Erklärungen. Theologie hat – sofern sie sich auf die Bibel bezieht – tatsächlich zuerst mit Geschichten, mit Erzählungen zu tun.

*Biblische Geschichten skizzieren
Leben im Angesicht Gottes ... und
geben leicht verständliche Erklärungen.*

Im christlichen Religionsunterricht sprechen und hören wir von Gott in Erzählungen, Bildern und Begriffen, wie sie die jüdisch-christliche Tradition seit mindestens 3500 Jahre entwickelt hat.

Sich als Geschöpf Gottes verstehen

Es ist eine grosse kulturelle Leistung, dass wir Menschen gelernt haben, uns als Geschöpfe Gottes zu verstehen. Ein Geschöpf steht nicht über seinem Schöpfer. So kann ein Tongefäss nicht wichtiger sein als die Töpferin, die das Gefäss auf ihrer Töpferscheibe dreht –, ein Bild, das der Prophet Jeremias braucht, um aufzuzeigen, dass er selbst sich als lebendiges Tongefäss versteht, das durch die Hand Gottes mehr und mehr zu seiner Form findet.

Ein lebendiges Geschöpf achtet und verehrt seinen Schöpfer; ähnlich wie kleine Kinder Mutter und Vater als Vorbilder und als die Garanten ihrer kleinen Welt sehen. Doch – wir kennen es alle – kleine Kinder können auch sehr selbstbezogen sein, kleine, Aufmerksamkeit heischende Tyrannen. Diesen Aspekt der maximalen Selbstbezogenheit legen wir Zeit unseres Lebens nur ungern ab. Fixierung auf sich selbst um jeden Preis kann sich (nicht erst heute, aber besonders heute) in den Weiten des Internets grenzenlos verwirklichen.

Sich kein enges Gottesbild machen

Gott wird in unserer christlichen Sicht zu häufig mit männlichen Attributen verknüpft. Das ist keineswegs nötig, denn die schöpferische Kraft allen Lebens ist auf jeden Fall nicht reduzierbar auf menschengemachte und allenfalls einseitige Bilder von Gott. Vielmehr fordert die Bibel auf, uns kein enges Bildnis von Gott zu machen. Tatsächlich hängen unser Menschenbild und unser Gottesbild sehr eng zusammen. Doch was treibt uns gerade heute an, über das christliche Menschenbild nachzudenken?



Fragen, die uns heute umtreiben

Wir stecken – weltweit gesehen – immer noch in einer Pandemie; in einer Zeit, die von einem chimärenhaften Virus und unseren mehr oder weniger gelungenen Massnahmen zur Eindämmung dieses Virus geprägt ist. Nicht wenige Menschen haben Angst, dass einzelne Massnahmen zur Eindämmung des Virus auch dafür missbraucht würden, technokratisch oder gesundheitlich motivierte Beschränkungen unserer Freiheit einzuführen. Solche Themen werden nicht nur in abstrusen Chat-Foren behandelt, also in geschlossenen Schnatter-Büchsen des Internets. Längst sind auch angesehene Forscherinnen und Politiker mit entsprechendem Gedankengut konfrontiert. Viele Menschen treibt die Frage um: Wer will uns kontrollieren, wer will Macht über uns Menschen gewinnen, welche Mittel könnten eingesetzt werden, um uns willfährig zu machen?

*Aufgabe eines Pfarreiblattes ist es,
einige aus christlicher Sicht
unverzichtbare Elemente
des Menschseins darzulegen.*

Es kann nicht Aufgabe eines Pfarreiblattes sein, diese Fragen im Detail zu behandeln; dafür gibt es Soziologen und andere Fachleute. Aufgabe eines Pfarreiblattes ist es aber, einige aus christlicher Sicht unverzichtbare Elemente des Menschseins darzulegen. Was die Gesellschaft, die Politik und die Technologie oder das Gesundheitswesen mit dieser auch geisteswissenschaftlich fundierten Sicht auf den Menschen als Geschöpf Gottes anfängt, das liegt nicht wirklich in der Hand von Theologen.

Der bekannte deutsche Kardinal Karl Lehmann war im Jahr 2000 Vorsitzender der deutschen Bischofskonferenz. Er hielt zum Thema «Das christliche Menschenbild als die grundlegende ethische Ressource» einen Vortrag an der Tagung der Katholischen Akademie in Freiburg in Deutschland

*Fixierung auf sich
selbst um jeden Preis
kann sich heute in den
Weiten des Internets
grenzenlos verwirklichen.*

*Adam und Eva: Nähe
und Distanz der
Menschen zu Gott sind
ein Grundthema der
biblischen Geschichten.*



Es braucht einen Kompass, an dem wir unser Tun ausrichten können.

(vgl. www.dbk.de). Lehmann betont darin, dass unser an Werten orientiertes Handeln einen Kompass braucht. Das, was wir tun und was wir bitte zu unterlassen haben, muss gerechtfertigt werden. Natürlich gibt es Gesetze und Vorschriften, doch auch die Gesetze werden in einer Demokratie vom Souverän beaufsichtigt. Die Gesetzgebung eines Landes hängt also nicht im freien Raum, sondern wird von Entscheidungsträgerinnen, Politikern und Juristen geformt – in den grossen Linien vom Souverän, also dem Stimmvolk, gesteuert.

Wir brauchen einen Kompass

Es braucht einen Kompass, um unser Handeln, auch unser legislative Tun auszurichten. Wir können nicht einfach der Beliebigkeit oder modischen Strömungen die wesentlichen Entscheidungen überlassen. Noch weniger können wir Einzelinteressen, beispielsweise materiellen oder machtpolitischen Kriterien, das Feld des ethisch zu begründenden Handelns überlassen.

Wir können nicht Einzelinteressen, wie materiellen oder machtpolitischen Kriterien, das Feld des ethisch zu begründenden Handelns überlassen.

Wie also schaut ein christliches Menschenbild aus, das als Kompass für wesentliche Entscheidungen dienen kann? Drei Hauptpunkte strukturieren das Referat des Kardinals:

1. Der Mensch ist Geschöpf Gottes (Kreatürlichkeit). Wir Menschen sind nicht die Herren über Leben und Tod. Leben ist die kostbarste Gabe, die uns geschenkt und anvertraut ist. Man kann gegenüber diesem Leben, das uns nie gehört, eigentlich nicht neutral sein. Wir wollen selber auch leben. Das Leben fordert uns und verpflichtet uns. Immer müssen wir Leben schützen und fördern.
2. Der Mensch ist Abbild und Gleichnis: In der Schöpfung kommt alles aus der Hand Gottes, aber es gibt durchaus Rang. Diese gestufte

Wirklichkeit ist zwar auf den Menschen hin geschaffen, aber die Wirklichkeit der Welt gehört ihm nicht. Er ist nicht einfach Besitzer, Herr und Meister der Kreatur; die Menschen haben die Erde anvertraut erhalten; sie ist uns Menschen «geliehen». Wir Menschen sind also bloss Treuhänder und Mandatare – nicht Eigentümer der Schöpfung oder gar des Lebens. Wir dürfen sie darum auch nicht einfach zu unseren Zwecken aus- und abnutzen, nach unseren kurzfristigen Überlegungen umbauen und manipulieren. Alles, was existiert ist Mitgeschöpf und gebietet maximale Rücksicht und Sorgfalt.

Wir Menschen sind bloss Treuhänder, nicht Eigentümer der Schöpfung oder gar des Lebens.

3. Für uns Christen ist Jesus Christus das Mass des Menschen: Jesus bringt ein für jede ethische Botschaft unersetzliches Element: Er sagt, was er tut; und er tut, was er sagt. Er leidet für das, wofür er einsteht. Was er verkündet, das vollbringt er auch. Diese Glaubwürdigkeit, in der Botschaft und verkündende Person sich vereinigen, war zu allen Zeiten eine Stärke der biblischen Botschaft. Jesus hat all denen, die in seinem Namen das Evangelium weitergetragen haben, eine sanfte Gewalt der Veränderung geschenkt.

Jesus Christus hat uns eingeladen

Jesus hat alle Menschen zu einem neuen Leben in Gerechtigkeit, Wahrheit und Frieden eingeladen. Die Umkehr sollte aus einem neuen Denken hervorgehen. Dieses neue Denken bezog sich auf die Verkündigung des Reiches Gottes. Das Reich Gottes ist nicht von dieser Welt –, es kann also nicht gemacht, organisiert oder verordnet werden. Im Gegenteil: Es muss vor unbedachten Heilsversprechungen, Ideologien und Illusionen diesbezüglich gewarnt werden.

Das Reich Gottes ist nicht von dieser Welt –, es kann nicht gemacht, organisiert oder verordnet werden.

Im Religionsunterricht lernen wir, richtig über Gott zu sprechen. Eine lebenslange Aufgabe von uns allen ist es, auch ein Menschenbild zu verinnerlichen, das unserer jüdisch-christlichen Tradition entspricht; ein Menschenbild, welches das Leben in seiner Fragilität behält und in der Zerbrechlichkeit auch schützt. Nicht die technische Perfektionierung des Menschen ist unsere Aufgabe! Wenn wir dies bedenken, so kommen wir dem Schöpfungsauftrag auch in unserer Zeit nach.

P. Markus Muff (OSB)

IN DER TRAUER NICHT ALLEIN BLEIBEN

Jeder Mensch muss irgendwann in seinem Leben Trauerarbeit leisten. Das Wichtigste dabei ist, in Kontakt mit anderen Menschen zu bleiben. Mit den Trauercafés gibt es einen Raum, in dem Trauernde im geschützten Rahmen über ihren Verlust sprechen können.

In der Schweiz gibt es verschiedene Trauercafés, so auch im Haus der Begegnung in Ilanz. Das Angebot besteht seit Herbst 2019 und wurde von Sr. Madlen Büttler (OP) und Barbara De Giorgi ins Leben gerufen. Nach einer längeren, corona-bedingten Schliessung ist das Trauercafé nun wieder geöffnet. Jeweils am ersten Mittwoch des Monats können sich Trauernde im Haus der Begegnung für zwei Stunden treffen.

«Bei uns finden die Menschen einen geschützten Raum, in dem sie über ihren Verlust und über die verschiedenen Schritte der Trauerarbeit sprechen können», erzählt Sr. Madlen. Während der zwei-stündigen Treffen könnten die Anwesenden erzählen und wüssten, dass nichts vom Gesagten den Raum verlässt. «Nicht nur wir sind da und hören zu, sondern auch die Gruppe –, und die gibt sich gegenseitig Kraft», sagt Barbara De Giorgi.

Trauerspaziergänge wegen Corona

Sowohl Sr. Madlen als auch Barbara De Giorgi haben die zweijährige Ausbildung zur Trauerbegleitung absolviert. «Ich war viele Jahre in der Palliativ-Pflege tätig, doch ein Teil fehlte mir: die Trauerbegleitung», erinnert sich Sr. Madlen. Als sie die Ausbildung zur Trauerbegleitung machen konnte, sei ein langer Wunsch in Erfüllung gegangen. «Für die Eröffnung des Trauercafés habe ich Barbara De Giorgi angefragt, damit das Angebot auf zwei Schultern ruht», so Sr. Madlen.

«Während der Zeit, in der wir das Trauercafé geschlossen halten mussten, waren wir natürlich per Telefon erreichbar, und ich habe einige Trauernde draussen treffen können. Unter der Einhaltung der vorgegebenen Schutzmassnahmen haben wir Trauerspaziergänge gemacht», berichtet Barbara De Giorgi über die vergangenen Monate. Die Trauerspaziergänge sind ein Modell, das sie beibehalten wollen, sind sich die beiden Frauen einig.

Impulse zum Leben geben

«Uns ist es wichtig, nicht nur zuzuhören, sondern auch Impulse zu geben, damit die Schritte ins Leben zurück gelingen», so Sr. Madlen. «Für Trauernde ist es wichtig zu wissen, dass es einen ge-



schützten Ort gibt, an dem sie sprechen können.» Allein die Tatsache, dass den Trauernden bewusst werde, dass es innerhalb der Trauerarbeit Schritte gebe, die alle durchlaufen, sei für viele ermutigend. «Es ist zudem hilfreich, dass wir Aussenstehende sind. Wir sind gänzlich unbelastet und kennen nur das, was uns die Trauernden erzählen», ergänzt Barbara De Giorgi.

Auf die Frage, ob das Trauercafé spezifisch katholische Trauerarbeit anbiete, schmunzelt Sr. Madlen: «Es ist menschliche Trauerarbeit, sie ist nicht vom Glauben abhängig, sondern vom Menschen, der trauert.»

Trauer darf kein Tabu sein

Trauer ist kein einfaches Thema. Sowohl für die Menschen in Trauer, aber auch für Familienmitglieder, Freunde und Nachbarn. Menschen sind oft hilflos gegenüber der Trauer; gerade gegenüber der Trauer ihrer Mitmenschen. Das gelte für alle Formen der Trauer – der Verlust eines geliebten Menschen, eine Frühgeburt, verschiedene Abschiede, Krankheiten, eine schwere Diagnose oder der Verlust des Arbeitsplatzes. «Trauernde sollen

Die beiden Initiantinnen des Trauercafés in Ilanz: Sr. Madlen Büttler (OP) und Barbara De Giorgi (v.l.).

Empathie und Anteilnahme erfahren», erklärt Barbara De Giorgi. Das könne beispielsweise ein Brot sein, das der Trauerfamilie vor die Türe gelegt werde. Denn gerade in akuter Trauer essen Menschen oft wenig.

Worte wie «ich denke an dich, ich weiss, du hast eine schwere Zeit» seien immer tröstlich und zeigten den Trauernden, dass sie nicht allein seien. «Das ist unglaublich wichtig», wissen die beiden Trauerbegleiterinnen aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung.

Kinder trauern anders

«Eine besondere Herausforderung ist es, wenn Kinder trauern», erzählt Barbara De Giorgi. Um die Trauerarbeit von und mit Kindern zu erleichtern, hat sie das Kinderbuch «Unser Knobli wurde ein Stern» geschrieben. Das Buch zeigt – unterstützt von farbigen Bildern – auf, wie es möglich ist, mit Kindern Trauer zu verarbeiten.

Mehrere Angebote in Graubünden

Unter dem Dach von Palliativ Graubünden haben sich in den letzten Jahren verschiedene Trauercafés gebildet: Nebst dem Trauercafé im Haus der Begegnung bei den Dominikanerinnen in Ilanz gibt es auch Trauercafés in Thusis (Seniorenzentrum), in Alvaneu-Dorf (APH envia) und in Maienfeld



Die Geschichte erzählt von Lina, die sich auf das Geschwisterchen freut, das in Mamas Bauch heranwächst. Doch dann kommt alles anders ... die Familie befindet sich in tiefer Trauer um das verlorene Kind.

Das Buch ist in deutscher und romanischer Sprache erhältlich (je CHF 25.–). Die 18 Bilder gibt es auch als Karten (A6, CHF 20.–). Buch und Karten sind in Kombination für CHF 40.– erhältlich. Bestellungen nimmt die Autorin Barbara De Giorgi entgegen: degorgi@kns.ch.

(Alterszentrum Senesca). Auf der Homepage von Palliativ Graubünden finden sich Interessierte ausführliche Informationen: www.palliative-gr.ch. (sc)

DIE PILGERNDE KIRCHE BRAUCHT NÄHE ZU DEN MENSCHEN

Die Vision der Nonne Juliana von Lüttich legte den Grundstein zum Fest Fronleichnam. Noch heute finden an diesem Festtag vielerorts Flurprozessionen statt – lange ein ausdrucksstarkes Symbol für den Katholizismus.

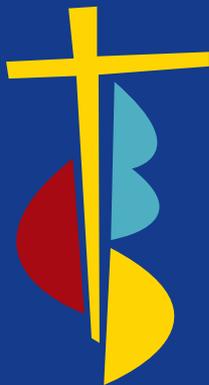


Entstanden ist das Fest im Mittelalter. Zu einer Zeit, als die Gläubigen die Kommunion selten empfangen und doch voll tiefen Glaubens die Eucharistie verehrten. Die Hostie wurde deshalb nach der Wandlung erhoben, damit die Menschen in ihr Christus schauend verehren – sich gewissermassen «geistlich im Schauen ernähren» konnten. Das war auch die spirituelle Einbettung der Augustinernonne Juliana von Lüttich (1193–1258). In mehreren Visionen sah sie eine glänzende Mondscheibe mit einer dunklen Stelle. Sie – und ihre Beichtväter – deuteten die Visionen dahingehend, dass ein eigenes Fest für die Hostie (Mondscheibe)

Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil

AGENDA IM JUNI

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

Sontgilcrest

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Mesjamna, ils 2 da zercladur

19.00 **Andiast:** Messa
(cun processiun)

Gievgia, ils 3 da zercladur

09.00 **Dardin:** Messa
(cun processiun)

11.00 **Breil:** Messa (cun processiun)

10. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 5 da zercladur

19.00 **Dardin:** Messa per la
dumengia
Mf Carli e consorta Ottilia
Albrecht-Solèr e fam; Maria
Barla e Josef Schlosser-Desax

Dumengia, ils 6 da zercladur

09.00 **Andiast:** Messa
Trentavel Carl Joseph
(Carli) Sgier
Mf Gion Hasper ed Angelina
Sgier-Alig cun fegls Ignaz,
Gieri Fidel ed Ursicin

10.30 **Breil:** Messa
Mf Giulia Carigiet-Maissen
cun fam e feagl Felix, Silve-
ster Cathomas-Cavegn cun
fam; Augustina Muoth;
Anna Mengia, Lisabet e
Gion Sievi Cavegn

Mesjamna, ils 9 da zercladur

09.30 **Breil:** Messa

Creisma

11. dumengia ordinaria

*Unfrenda pil seminari da spirituals
s. Gleci a Cuera*

Sonda, ils 12 da zercladur

19.00 **Breil:** Messa per la dumengia
Mf Genoveva e Tumasch
Cathomen-Muoth cun fam;
Pius Cathomen-Todesco;
Rest Giusep e Mengia
Catrina Cathomas-Cavegn,
Elisabeth e Gion Battesta
Spescha-Labhart

Dumengia, ils 13 da zercladur

10.00 **Danis:** Messa per la fiasta
da Creisma (detagls vegn
publicau el FUS)

Mardis, ils 15 da zercladur

s. Vitus

19.00 **Dardin:** Messa (a Capeder)

Mesjamna, ils 16 da zercladur

s. Benno, s. Gioletta e s. Quiricus

09.30 **Breil:** Messa
(en caplutta s. Giacun)
17.00 **Andiast:** Messa
(en caplutta Nossadunna)
Mf Marionna e Giacun Luis
Vincenz-Derungs, Ursulina
Spescha-Sgier

Gievgia, ils 17 da zercladur

09.30 **Danis:** Messa

S. Gioletta e s. Quiricus Perdanonza ad Andiast 12. dumengia ordinaria

*Unfrenda per igl agid da fugitivs dalla
Caritas*

Sonda, ils 19 da zercladur

17.30 **Dardin:** Messa per la
dumengia
Mf Mengia Maissen, geni-
turs e fargliuns

19.00 **Breil:** Messa en casa da
scola (silsuenter radunonza
generala dalla pleiv)

Dumengia, ils 20 da zercladur

09.00 **Danis:** Messa
Mf Pietro e Elisabetta
Sestito-Corrado; Rosa
Maria (Rosmarie) Maissen;
Murezi e Madalena Berther-
Cathomas; Josefina Beer

10.15 **Andiast:** Messa (cun
processiun) per la fiasta da
perdanonza

11.45 **Breil:** Batten da **Yuna Schmid**
en caplutta da s. Sievi

15.00 **Dardin:** Trentavel Sur
Venzin Tarcisi

Mardis, ils 22 da zercladur

s. Paulin da Nola

19.00 **Dardin:** Messa

Mesjamna, ils 23 da zercladur

09.30 **Andiast:** Messa

17.00 **Breil:** Messa en caplutta
s. Sievi

Venderdis, ils 25 da zercladur

08.15 **Breil:** Survetsch divin per la
finiziun digl onn da scola

13.30 **Danis:** Survetsch divin per
la finiziun digl onn da scola

13. dumengia ordinaria

Unfrenda pils projects caritativs dil Papa

Sonda, ils 26 da zercladur

17.30 **Andiast:** Messa per la
dumengia

19.00 **Danis:** Messa per la dumengia
Mf Heinrich e Luzia Caduff-
Alig

Dumengia, ils 27 da zercladur

09.00 **Dardin:** Messa
Mf 9 fargliuns Cavegn, Dardin

10.30 **Breil:** Messa
Mf Ursula Catrina Cavegn

Communicaziuns

Radunonza dalla pleiv

La radunonza generala ha liug la sonda sera, **ils 19 da zercladur 2021 allas 20.00 uras en casa da scola a Breil.**

La gliesta da tractandas vegn publicada el FUS. Cordial invit alla radunonza sco era alla messa, che ha liug allas 19.00 uras en casa da scola a Breil.

Vacanzas da nies plevon

Nies plevon sur Sajan ei naven dils 30-06 tochen ils 23-07-2021 en vacanzas.

Sguard anavon Preparaziun da Creisma



Per la via alla Creisma havein nus elegiu il tema pelegrinar. Pelegrinar vegn da per ager, e munta tilar viado el mund, bandunar igl enconuscent e segir e brattar cun novas experiencias e novas aventuras. La finamira da quei viadi ei buca l'arrivada, mobein igl ir la via. Midar enzatgei en l'atgna veta ei buca lev, mo bia pli grev ei midar enzatgei vi da sesez. Percletg ha mintgin da nus survegniu il dun da vegnir a frida cun midadas. Schiglioc fussen nus gia daditg morts ora. Nus savein s'adattar alla situaziun e midar zatgei sch'igl ei necessari. Quei ei tut auter che sempel e gest el temps da corona, savein nus adina puspei sefar en quei, nus vegnin magari a nos cunfins. Mida ei zatgei da setener vid tut las perscripziuns? Vegni meglier? Ni essan nus sin vias puleinas? Quellas situaziuns san era far tema. Il carstgaun il pli curaschus ha tema. Ei dependa denton fetg, co ins va entuorn cun la tema. Tema en cumbinaziun dad acceptar, sefidar e sperar, gida nus vinavon. Catschein nus denton nies tgau el tratsch lu essan nus pigliai, serrai en, sco perschuniers. Pia lein semetter plein speranza e fidonza sin viadi ...

Andrea Cathomas-Friberg, catecheta



Nos cresnants:

Andiast: *Gian Andri Spescha*

Breil: *Clelia Berther, Levin Caduff, Nico Caduff, Nico Carigiet, Saskia Cathomas, Tino Cathomas, Gioya Alisha Seiler, Marvin Seiler, Liviano Tschuor*

Danis: *Andrea Kevin Albin, Laura Caduff, Seraina Cathomen, Maurus Friberg, Yanis Vincente Herger, Vanessa Schmed e Christina Nikita Schmid.*

Sguard anavos Emprema s. Communiun



Las premcommunicantas d'Andiast:

Aline Meier, Athina Navarro Spescha

Cunquei ch'ils scolars dad Andiast vistan per il mument aunc la scola primara a Rueun, han els era giu la preparaziun e la fiasta dalla emprema sontga communiun leu.

Dumengia ils 11 d'avrel han **Aline Meier ed Athina Navarro Spescha dad Andiast** astgau festivar ensemen cun lur conscolars da Rueun la fiasta dalla emprema sontga communiun. En scola ein ellas sepreparadas sin quei grond di. Ellas han udiu ch'il paun da mintgadi vul buca mo dir haver avunda da magliar, mobein era da viver en ina cuminonza, guder e saver dar vinavon carezia, haver in dacasa ed ina famiglia nua ch'ins sesenta bein. Il tema dil survetsch divin festiv era: «Jesus, nossa glisch». Tier quei tema han las mummas decorau candeilas e quellas candeilas han ils affons astgau envidar duront la messa e silsuenter prender cun els a casa. Nus sperein da cor, ch'ellas duas e lur conscolars sentan adina puspei quella glisch e la carezia da Jesus en lur veta.

Irmgard Cavigelli, catecheta Rueun



Als premcommunicants da Breil, Dardin e Danis e Dardin: *Anika Albrecht, Alea-Sophie Maissen, Ela Dietrich, Gianna Deplazes, Lara Ribeiro da Silva, Onna Maria Friberg e Romeo Fankhauser*

Gliendisdis Pastgas ha giu liug l'emprema sontga Communiun per ils premcommunicants da Breil, Dardin e Danis. «In matg els mauns da Diu.» Cun quei tema essan nus semess igl atun sin via tier l'emprema sontga Communiun, Ensemen cun il premcommunicant, las premcommunicantas e lur familias. Denter auter han las familias astgau festivar ensemen quater gadas in survetsch divin. Sco igl ei buca stau pusseivel auter, en pli stretg ravugl. Era il di dall'emprema sontga Communiun havein stuiu limitar el diember da hosps en baselgia, per aschia saver tener en las prescripziuns dadas.

Malagrad quei havein astgau festivar ina fetg biala e digna fiasta. Il tema ha purtau color en baselgia e speranza era els cors da tuts e tuttas. In matg ha pliras flurs, mo ina dat buca in matg. Quel ei bials sch'ei ha flurs da differentas colors e fuormas. Ils premcommunicants han astgau sentir che Dieu careza tut ils carstgauns, aschi differentes sco els ein, gest aschia sco els ein. Sco las flurs essan denton era nus carstgauns, nus savein buca viver persuls, nus duvrein in l'auter per che nossa veta seigi biala ed emperneivla. Aunc pauc havein nus sentiu quei aschi bein sco el temps dad ussa. Diu ha scaffiu las flurs en tuttas colors e fuormas. Sco quellas ha el era fatg nus carstgauns. Nus essen differentes, mo sudin tuttina ensemen. Nus essen in matg en ses mauns. Possi quei patratg accumpignar ils pemcommunicants sin lur via tier Jesus.

Cordial engraziament a tuts e tuttas ch'ei segidai per aschia schenghegiar in bellezza di da fiasta a **Lara, Onna Maria, Alea-Sophie, Ela, Romeo, Anika e Gianna.**

Pierina Dolf, catecheta e sur Sajan, plevon

FALERA – LAAX



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
kath.kirche.laax@bluewin.ch

Uras d'avertura

Margis sera: 18–21 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria per
per telefon 076 406 41 12

Patratg sin via

L'eucaristia sco attestat

Caras parochianas, cars parochians

Entras la sontga eucaristia ei Jesus adina tier nus. Siu pli grond plascher eis ei dad esser tier ils carstgauns.

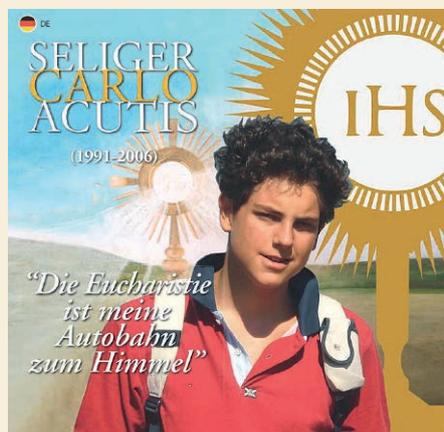
Ei dat bia caussas che occupeschan nus, che fan a nus fastedis e deprime-schan nus. Jesus mo spetga dad astgar parter cun nus quels fastedis e da prender giu a nus ils quitaus. Nus astgein ir cun tut nos quitaus tier El e semplamein esser tier El. Esser tier El en gis da legria e da tristezza, gis da suffrientscha e da malsogna. Tier El astgein nus ir per forza e vegnir a ruaus. Da Jesus retschevein nus la carezia ch'il mund vegn mai ad esser habels da dar.

La veta da Carlos Acutis, igl emprem sogn cun in'atgna adressa dad e-mail, attesta quei. Dapi sia emprema sontga

Communiun sesenteva el fetg datier da Jesus entras la sontga eucaristia. Per el era clar, leu nua ch'ei ha in tabernachel, ei Jesus pilver presents.

Schegie che sia famiglia era buca religiosa, leva el gia sco buobet ir en mintga baselgia ch'el veseva per salidar Jesus e sia mumma Maria e per urar tier els.

Malgrad sia pietusadad era Carlos in juvenil dil tuttafatg normal. El deva balapei cun ses amitgs, carezava giugs da computer e films dad action, semetteva en cun gronda carezia per ils paupers e fascinava bia carstgauns per la cardientscha. Sia parola senumnav: «L'eucaristia ei mi'autostrada enta parvis.»



Gia cun 11 onns ha el creau ina pagina d'internet cun varga 146 miraculas eucaristicas ord igl entir mund per menar ils carstgauns tier la cardientscha enten la preschientscha da Jesus entras la sontga hostia. Quella pagina d'internet ei enconuschenta sin igl entir mund ed ei adina puspei part dad exposiziuns en pleivs ni loghens da pelegrinadi. Sin sia pagina haveva el scret: Sche pusseivel, seferma e celebrescha in mument aduraziun eucaristica avon igl altar, leu nua che Jesus ei veramein presents.

Vies sur Bronislaw

Die Eucharistie im Zeugnis

Liebe Leserin, lieber Leser

Durch die heilige Eucharistie ist Jesus immer bei uns. Seine grösste Freude ist es, bei den Menschen zu sein.

Es gibt viele Dinge, die uns Menschen beschäftigen, belasten und niederdrücken. Jesus wartet darauf, diese Dinge

mit uns zu teilen und sie uns abnehmen zu dürfen. Wir dürfen mit allem zu Ihm kommen und einfach bei Ihm sein. Bei Ihm sein an Tagen der Freude und der Trauer, an Tagen des Leidens und der Krankheit. Bei Ihm können wir Kraft holen und zur Ruhe kommen. Von Jesus empfangen wir die Liebe, die die Welt nicht zu geben vermag.

Das Leben von Carlo Acutis, als erster Heiliger mit E-Mail-Adresse, gibt Zeugnis davon. Seit seiner Erstkommunion prägte ihn eine sehr grosse Nähe zu Jesus in der heiligen Eucharistie. Für ihn war klar, dass dort, wo ein Tabernakel ist, Jesus wirklich gegenwärtig sein muss. Schon als kleiner Junge wollte er immer mit seiner Mutter – wenn sie an einer Kirche vorbeikamen – hineingehen, um Jesus und seine Mutter Maria zu begrüßen und ein Gebet zu sprechen, dies obwohl die Familie nicht religiös war.

Trotz seiner Frömmigkeit war Carlo ein ganz normaler Jugendlicher. Er spielte mit seinen Freunden Fussball, liebte Computerspiele und Actionfilme, setzte sich mit grosser Liebe für die Armen ein und begeisterte viele Menschen für den Glauben. Sein Spruch war: «Die Eucharistie ist meine Autobahn zum Himmel.»

Bereits als 11-jähriger erstellte er eine Webseite mit mehr als 146 eucharistischen Wundern aus aller Welt, um die Menschen zum Glauben an die reale Gegenwart Jesu in der heiligen Hostie zu führen. Diese Webseite ist weltweit bekannt und wird als Ausstellung in vielen Pfarreien und Wallfahrtsorten gezeigt. Auf seiner Webseite hatte er geschrieben: Wenn es möglich ist, halte einige Momente eucharistische Anbetung vor dem Altar, wo Jesus wirklich gegenwärtig ist.

Ihr Pfarrer Bronislaw



Communicaziuns per Falera e Laax

Fiastas dall'emprema sontga Communiun

Dumengia, ils 13 da zercladur
allas 10 uras a Laax

Dumengia, ils 20 da zercladur
allas 10 uras a Falera

Nos 16 premcommunicants han stuiu spitgar ditg sin lur fiasta. Uss astgan els denton selegrar da finalmein astgar festivar la fiasta dall'emprema sontga Communiun.

Uonn astgan ils suandonts premcommunicants festivar lur Dumengi'alva en nossas pleivs:

Mattiu Albin, Lino Arpagaus, Amélie Bearth, Nayla Blumenthal, Mauro Casutt, Nina Cathomen, Jano Cavelti, Serafin Caviezel, Valerio Congo Camenisch, Jarno Kälin, Daniel Nagy Gabor, Janina Palmy, Melissa Schärer, Anna Schütz, Lina Maria Speck ed Emily Winzap



Ils plazs en baselgia vegnan ad esser fetg scarts quellas duas dumengias. Per quei supplichein nus Vus, caras parochianas e cars parochians, da dar quels gis precedenza als premcommunicants e lur famiglias.

Bugen essas Vus envidai da prender part allas messas dalla dumengia en las pleivs vischinontas respectiv alla messa da laud la dumengia sera, ils 20 da zercladur allas 18.30 uras a Laax. Cordial engraziament per Vossa capientscha.

Da cor giavischin nus a nos premcommunicants e lur famiglias in nunembli-deivel gi da fiasta.

S. Messa da laud

Dumengia, ils 20 da zercladur
allas 18.30 uras a Laax
cun sur Bronislaw Krawiec



Cordial invit a nossa messa da laud cun musica nova, moderna e spirituala e cun ina liturgia ed oraziuns per part cumpletadas cun acustica, graficas ni elements visuals.

Nus selegrein sin in bien seveser cun vus.

Fin digl onn da scola

Vendergis, ils 25 da zercladur

Era uonn finescha igl onn da scola senza igl usitau survetsch divin ecumen al lag.

Nus lein denton tuttina buca emblidar dad engraziar a Diu per tut il bien che nus havein astgau retscheiver durant quei onn da scola, surtut che nus havein astgau restar sauns durant quei temp e saviu prender part activamein all'instrucziun senza interrupziuns sco igl onn vargau. Lein surdar da cuminonza tut il bi, mo era il meins bi els mauns dil Tutpussent.

A nos giuvenils che bandunan la scola giavischin nus da cor mo il meglier per lur proxim pass viadora ella veta. La benedicziun dil Tutpussent accumpogni vus en vies mintgagi e sin vossa via.



A tut las scolaras ed ils scolaras sco era allas personas d'instrucziun giavischin nus bialas vacanzas da stad.

Communicaziuns per Laax

Survetsch divin preeucaristic

Dumengia, ils 6 da zercladur
allas 9 uras ella Sentupada

Il pèsch artgin



Durant la messa dalla dumengia ein ils affons dalla scoletta tochen la secunda classa envidai cordialmein al survetsch divin preeucaristic ella Sentupada.

Nus selegrein d'astgar beneventar ils affons en nies miez.

Tamara e Luzi

Lavar ora la baselgia

Cunquei che nossa baselgia vegn renovada uonn, lavein nus buca ora ella sco planisau il zercladur, mobein enzacu igl atun cu las lavurs dalla renovaziun interna ein a fin. Ulteriuras informaziuns suondan a temps adequat.

FALERA



Las messas e las ulteriuras occurrenzas ein vegnidas planisadas en in temps fetg malguess. Eventualas midadas vid il plan liturgic vegnessen publicadas el Fegl ufficial dalla Surselva.

Messas

Margis, igl 1. da zercladur

16.00 Devoziun per ils affons e lur geniturs

Sontgilcrest

Gievgia, ils 3 da zercladur

09.00 S. Messa

10. dumengia ordinaria

Fiasta da Sontgilcrest

Dumengia, ils 6 da zercladur

Unfrenda pil seminari da S. Gliezi

10.15 S. Messa festiva e processiu (Duront la processiu vala in obligatoric da purtar mascrinas.)

Mesjamna, ils 9 da zercladur

19.30 S. Messa
Mfp Marcus Casutt-Fausch

Vendergis, ils 11 da zercladur

19.30 S. Messa

11. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 13 da zercladur

10.00 a Laax: S. Messa festiva dall'emprema sontga Communiun cun ils premcommunicants da Laax

Mesjamna, ils 16 da zercladur

19.30 S. Messa
Mfp Josef Casutt

Vendergis, ils 18 da zercladur

19.30 S. Messa
Mfp Philomena Casutt

12. dumengia ordinaria

Fiasta dall'emprema sontga Communiun

Dumengia, ils 20 da zercladur

Unfrenda pigl agid da fugitivs dalla Caritas

10.00 S. Messa festiva dall'emprema sontga Communiun cun ils premcommunicants da Falera
18.30 a Laax: S. Messa da laud

Mesjamna, ils 23 da zercladur

19.30 S. Messa
Mfp Johanna Winzap-Camathias

Sonda, ils 26 da zercladur

19.00 Caschun da prender penetiencia
19.30 S. Messa

13. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 27 da zercladur

Unfrenda pil Papa

09.00 S. Messa
Duront il priedi ein ils affons envidai da tedlar ina historia ord la Bibla.
19.30 Rusari

Mesjamna, ils 30 da zercladur

19.30 S. Messa

Communiun dils malsauns a casa

Gievgia, ils 10 da zercladur

Gievgia, ils 24 da zercladur

mintgamai il suentermiezgi



Bugen viseta sur Bronislaw nossas parochianas e nos parochians e porta a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per personas ch'ein aunc buc annunziadas.

Devoziun per ils affons e lur geniturs

Margis, igl 1. da zercladur

allas 16 uras

Jesus ed il stemprau

Duront la devoziun d'affons udin nus la historia nua che Jesus ei cun ses amitgs sil lag da Genesaret. Tuttenina entscheiva ei a suflar ed ei dat aultas undas. Ils amitgs cloman Jesus, els han tema dad ir sutsura.

Sche nus havein tema, astgein era nus ir tier Jesus. El ei nies Salvader. El pertgira nus, era duront la stad, duront il temps da vacanzas. Jesus ei adina cheu per nus.

Jeu selegrel da seveser cun vus

Irena

Natalezis

Vendergis, ils 11 da zercladur

astga Clemens Casutt-Egger festivar siu 85-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein al giubilar e giavischein tut il bien, buna sanadad, la benedicziun dil Tutpussent ed in legreivel gi da fiasta.

Nos defuncts



Il Signur sur da veta e mort ha clamau tier el:

Paul Baselgia-Casutt
naschius ils 12-10-1936
morts ils 2-4-2021

Anna Maria Casutt-Winzap
naschida ils 3-7-1929
morta igl 1.5-2021

Segner, dai als defuncts il ruas perpeten. E la glisch perpetna sclareschi ad els. Els ruaussien en pasch.

LAAX



Las messas e las ulteriuras occurrenzas ein vegnidas planisadas en in temps fetg malguess. Eventualas midadas vid il plan liturgic vegnessen publicadas el Fegl official dalla Surselva.

Messas

Margis, igl 1. da zercladur

19.00 S. Messa

Sontgilcrest**Gievgia, ils 3 da zercladur**10.15 S. Messa e processiu
(Duront la processiu vala in obligatoric da purtar mascrinas.)**Sonda, ils 5 da zercladur**17.30 Vorabendgottesdienst in
Murschetg (Deutsch)**10. dumengia ordinaria****Dumengia, ils 6 da zercladur**09.00 S. Messa
Survetsch divin preeucaristic ella Sentupada
12.00 Batten da Noah, fegl da
Melanie e Carlos Fernandes
Carvalho-Crivelli
19.00 Rusari**Margis, ils 8 da zercladur**

19.00 S. Messa

Mesjamna, ils 9 da zercladur16.00 Devoziun per ils affons
e lur geniturs**Gievgia, ils 10 da zercladur**

09.15 S. Messa

**11. dumengia ordinaria
Fiasta dall'emprema
sontga Communiun****Dumengia, ils 13 da zercladur***Unfrenda pil seminari da S. Gliezi*
10.00 S. Messa festiva dall'em-
prema sontga Communiun
cun ils premcommunicants
da Laax**Margis, ils 15 da zercladur**19.00 S. Messa
Mfp Remigius Cathomen-
Blumenthal**Gievgia, ils 17 da zercladur**

09.15 S. Messa

12. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 20 da zercladur***Unfrenda pigl agid da fugitivs dalla Caritas*
10.00 a Falera: S. Messa festiva
dall'emprema sontga Com-
muniun cun ils premcom-
municants da Falera
18.30 S. Messa da laud**Margis, ils 22 da zercladur**

19.00 S. Messa

Gievgia, ils 24 da zercladur

09.15 S. Messa

13. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 27 da zercladur***Unfrenda pil Papa*
10.15 S. Messa
Mfp Marilena Wohlgemuth-
Forcella
19.00 Rusari**Margis, ils 29 da zercladur**19.00 S. Messa
Mfp Pieder Gliott-Camathias**Communiun dils
malsauns a casa****Mesjamna, ils 16 da zercladur**

il suentermiezgi



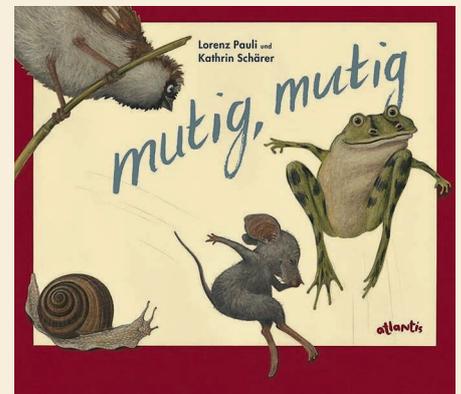
Bugen viseta sur Bronislaw nossas parochianas e nos parochians e porta a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per personas ch'ein aunc buc annunziadas.

**Devoziun per ils affons
e lur geniturs****Mesjamna, ils 9 da zercladur**

allas 16 uras

Curascha



Suenter in liung temps, in temps tut special, selegrein nus da puspei astgar envidar vus affons cun vos geniturs alla devoziun. Nus havein semtgau per vus ina devoziun tier il tema «curascha».

Nus selegrein fetg da puspei astgar s'entupar cun vus.

Loredana e Patrizia

Battens**Dumengia, ils 6 da zercladur**

retscheiva Noah, fegl da Melanie e Carlos Fernandes Carvalho-Crivelli il sogn sacrament dil Batten.

Nus beneventein cordialmein il pignet en la cuminonza da nossa Baselgia. La benedicziun dil bien Diu accumpogni el e sia famiglia tras lur veta.

**ILANZ/GLION –
SAGOGN – SEVGEIN –
SCHLUEIN**



Kath. Pfarramt Ilanz
Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtilanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Alfred Cavelti, Pfarrer
Natel 079 428 40 04

Marcus Flury, mitarbeitender Priester
Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Flurina Cavegn, Pastoralassistentin
Natel 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Benny Meier Goll, Religionspädagoge
Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer
Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Grusswort

Liebe Pfarreiangehörige
Caras parochianas e cars parochians

Der Monat Juni ist genannt nach der römischen Göttin Juno. Im Lateinischen heisst dieser Monat «mensis iunius». Davon haben viele Sprachen ihre Bezeichnung des 6. Monats abgeleitet. Il Romontsch ha in num genuin per quei meins. Nus numnein el «zercladur». Quei plaid ha siu origin en ina societad agricola. Duront quellas jamnas vevi num da liberar la giuvna semenza dil zercllem, per ch'ella possi crescher e purtar fretg. En orts e sin ers catscha gie sper las plontas che nus vein semnau ni

plantau, da tuttas sorts verduras da pauc ni negin nez. E quellas creschan magari schi ferm ch'ellas stinschentan in bien sem. Die romanische Bezeichnung für den Monat Juni erinnert an eine Tätigkeit, die in diesen Wochen allgegenwärtig ist: das Jäten. Denn mit der guten Saat, die zu spriessen und zu wachsen beginnt, wuchert allerlei Unkraut. Und dieses wächst manchmal schneller als die guten Pflanzen, die uns Nahrung schenken. Darum gilt es, die junge Saat vom Unkraut zu befreien, um ihr genügend Raum und Licht zum Wachsen zu bereiten. Das Jäten kann auch im symbolischen Sinn verstanden werden. Es gibt vieles in uns und um uns herum, was uns einengt, was uns die Luft zum Atmen und den Raum zum Sich-bewegen nimmt. Auch hier gilt es, manchmal Unnötiges und Nutzloses zu entfernen, Ballast abzuwerfen und uns so innerlich zu befreien. Der alte deutsche Name für den Juni heisst «Brachmonat». Auch dieser Begriff stammt aus der Landwirtschaft. Eine Brache ist eine Zeit, wo ein Stück Land unbestellt bleibt, damit es sich regenerieren kann und neue Kraft findet, um die Saat gedeihen zu lassen. Eine solche Brache brauchen wir immer wieder. Denn der Alltag fordert uns manchmal sehr stark. Und hie und da verlieren wir uns in Dingen und Tätigkeiten, die wenig Wert und Nutzen haben. Da wuchert in uns allerlei Unnötiges, das uns behindert und einengt. Eine Brache kann dann heissen, dass wir manchmal bei uns selber einkehren, in Ruhe unser Tun bedenken und da und dort ausjäten. Solche Momente sind Quellen neuer Kraft für die Bewältigung unseres Alltags.

So wünsche ich uns allen im Juni die Bereitschaft, uns zwischendurch eine Brachzeit zu schenken, uns äusserlich und innerlich von Unnötigem und Nutzlosem zu befreien und so neue Kräfte zu sammeln. Herzlich

Sur Alfred Cavelti



**Gottesdienste
Survetschs divins**

**Hochfest Fronleichnam
Fiasta da Sontgilcrest**

Donnerstag, 3. Juni

Gievgia, ils 3 da zercladur

09.30 Uhr **Ilanz:** Fronleichnamfeier, eventuell im Kirchgarten
11.00 Uhr **Ilanz:** Sonntigsfiir
11.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic, eventualmein cun processiuun Caudonn Balzer Antoni Cavelti-Casanova

Venderdis, ils 4 da zercladur

09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

**10. Sonntag im Jahreskreis
10. Dumengia ordinaria**

Samstag, 5. Juni

17.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefieber
Stiftmessen: Margretha Albrecht-Fontana; Christian und Maria Derungs-Arpagaus und Barla Derungs

Sonntag, 6. Juni

Dumengia, ils 6 da zercladur

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefieber
09.30 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic dalla fiasta da Sontgilcrest
11.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic dalla fiasta da Sontgilcrest
11.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic mf Philothea Beeli-Arpagaus; Plasch e Margretha Paulin

Mesjamna, ils 9 da zercladur

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Donnerstag, 10. Juni

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefieber

Venderdis, ils 11 da zercladur

09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

**11. Sonntag im Jahreskreis
Erstkommunion in Ilanz
11. Dumengia ordinaria**

Samstag, 12. Juni

Sonda, ils 12 da zercladur

11.00 **Sagogn:** Batten da Mara Serra Rodrigues

17.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
 19.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic
Trentavel Anna Margretha Beer-Wellinger

Sonntag, 13. Juni
Dumengia, ils 13 da zercladur

09.30 Uhr **Ilanz:** Erstkommunionfeier Gruppe 1
 11.00 Uhr **Ilanz:** Erstkommunionfeier Gruppe 2
 09.30 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
 11.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
 mf Georg e Helena Deplazes-Steinhauser; Lothar e Lina Deplazes; Josefina e Jetta Steinhauser

Mittwoch, 16. Juni

19.00 Uhr **Für alle Pfarreien:** Impulse aus dem Regenbogen zum Thema «Fluss». Nähere Angaben finden Sie bei den Mitteilungen.

Donnerstag, 17. Juni

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 18 da zercladur

09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

12. Sonntag im Jahreskreis
12. Dumengia ordinaria

Sonntag, 20. Juni

Dumengia, ils 20 da zercladur

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
 09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
 mf Filomena Cavelti-Camenisch; Barla Spescha-Blumenthal
 10.30 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic
 mf Giachen e Margrith Albin-Albin; Berta Furger-Zwyssig e Othmar Furger
 11.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
 mf Albert e Mengia Capeder-Solè
 11.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Mesjamna, ils 23 da zercladur

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Donnerstag, 24. Juni

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 25 da zercladur

09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

13. Sonntag im Jahreskreis
13. Dumengia ordinaria
Fiasta da s. Pieder e s. Paul
Perdanonza a Schluein

Sonntag, 27. Juni

Dumengia, ils 27 da zercladur

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
 Stiftmessen: Franz und Johanna Derungs-Cadalbert; Clemens Schlosser-Caminada
 09.30 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
 10.30 **Schluein:** Survetsch divin festiv
 mf Josefina Büchler-Maissen; Barla Caliesch-Capaul e Nikolaus Caliesch
 11.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
 mf Anna Keller-Steinhauser

Rosenkranzgebet

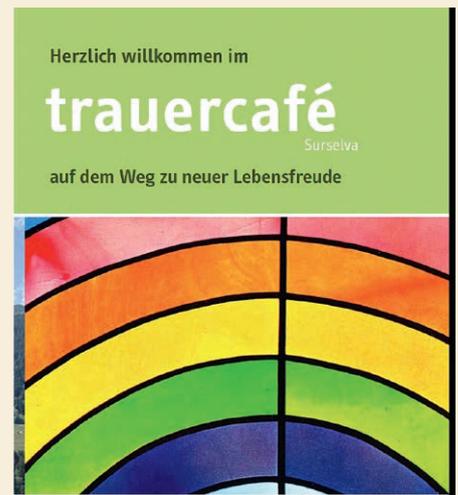
Jeweils am Montag um 17 Uhr in der Pfarrkirche Ilanz.

Kloster der Dominikanerinnen

Zum Schutz der Schwesterngemeinschaft gibt es vorderhand keine öffentlichen Gottesdienste in der Klosterkirche. Änderungen erfahren Sie zu gegebener Zeit im Bezirksamtsblatt und auf der Homepage des Klosters: www.kloster-ilanz.ch

Trauercafé

Nach einer längeren, coronabedingten Pause findet das Trauercafé wieder statt. Jeden ersten Mittwoch im Monat laden die Trauerbegleiterinnen Sr. Madlen Büttler und Barbara De Giorgi zu diesem Treffen ein. Das Trauercafé will Verlust-erfahrungen Raum und Zeit geben. Es ist ein Ort, wo Sie sich über Trauer und andere schwierige Abschiede austauschen können. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.hausderbegegnung.ch.



Lebenscafé

Alle, die im Gespräch mit anderen den Spuren des Lebens und der Spiritualität auf den Grund gehen möchten, sind herzlich eingeladen zum Lebenscafé. Das Treffen findet jeden zweiten Freitag im Monat statt:

Beginn	17 Uhr
Stille Meditation	18 Uhr
Kaffeepause	18.30 Uhr
Abschiedsrunde	19 Uhr



Im gemeinsamen Gespräch den Spuren des Lebens nachgehen, im Glauben und im Vertrauen Kraft und Stärke für den Alltag finden.

Anmeldung: madlen.buettler@klosterilanz.ch
 Mehr Infos unter www.klosterilanz.ch

Taufe/Batten

Zuzana Fratto, Schluein

Geboren	am 07.08.1987
Taufe	am 24.04.2021

Es ist ein bedeutender Schritt, sich als erwachsene Frau taufen zu lassen. Wir gratulieren zu dieser bewussten Entscheidung und wünschen Zuzana Fratto, dass sie Gottes Segen immer wieder spürt.

Emma Greto, Ilanz

Geboren am 24.06.2020
Taufe am 22.05.2021
Eltern Giuseppe Greto und Gessica Galati

Ariadna Sofia Conçales Faria, Ilanz

Geboren am 29.08.2018
Getauft am 16.05.2021
Eltern Paolo Cesar und Almira Tereza, Via Santeri 2

Mara Serra Rodrigues, Sagogn

Naschida ils 10-06-2020
Batten ils 12-06-2021
Geniturs: Sergio e Isabella Serra Rodrigues-Arquisch

La benedicziun da Diu accumpogni Emma, Ariadna Sofia e Mara e lur famiglias sin la via dalla veta.



Tauflied

Kein Paradies können wir dir geben in dieser Welt, kleines Menschenkind

aber die Eltern und deine Verwandten sie lieben dich sehr

aber die Paten, die Freunde und Nachbarn sie stehen dir bei
aber die Menschen aus dieser Gemeinde sie gehen mit dir

Kein Schloss von Gold können wir dir schenken
kein Zauberwort, kleines Menschenkind

aber den Namen des ewigen Gottes der will, dass du bist
aber das Zeichen, in dem du erlöst bist das Kreuz auf der Stirn
aber das Wasser der Taufe zum Leben das strömt über dich

Kein Horoskop können wir dir zeigen aus lauter Glück, kleines Menschenkind

aber die Hoffnung, zu der du gesalbt bist ein Christ sollst du sein
aber die Liebe, sie soll dein Gewand sein das kleidet dich gut
aber den Glauben, das Licht auf dem Leuchter so leuchte auch du

Lothar Zenetti

Todesfälle/Mortoris



Filomena Wellinger-Curtins, Ilanz

geboren 23.05.1933
gestorben 23.04.2021

Sr. Robertine Zwinggi OP, Ilanz

geboren 21.04.1930
gestorben 10.05.2021

Anna Margretha Beer-Wellinger, Schluein

naschida 14.07.1925
morta 12.05.2021

La glisch perpetna sclareschi ad ellas.

**Mitteilungen/
Communicaziuns**

**Fronleichnam
Sontgilcrest**

Zehn Tage nach Pfingsten feiern wir Fronleichnam. Dieses Wort heisst Leib des Herrn. An diesem Tag wird der Leib Christi, das heilige Brot, in einer kostbaren Monstranz (= Schaugefäss) nach draussen getragen. Wir versammeln uns zu feierlichen Umzügen durch die Felder, Dörfer und Städte.



Impuls

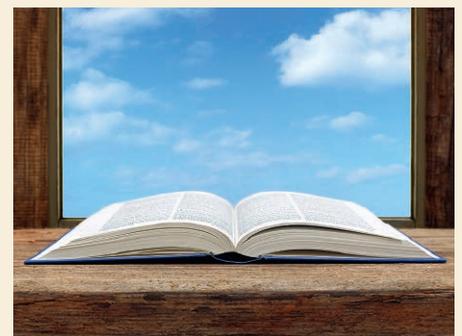
Ihn mitnehmen,
durch die Strassen tragen,
dorthin bringen,
wo er immer schon ist:
mitten unter den Menschen.

Ihn mitnehmen
in unsere Welt,
wo er immer schon ist.
Zeugnis geben:
Ihn in unserer Welt
sichtbar machen.

Ihn mitnehmen
in unser Leben,
wo er immer schon ist.
Ihn durch unser Leben
sichtbar machen.

Gisela Baltés

**Bibelfenster
Finiastra biblica**



In diesem Monat öffnen wir das Bibelfenster zum Thema KRAFTORTE. Mit Kraftorten werden häufig Naturschauplätze, Kirche oder Kapellen bezeichnet, die in besonderer Weise einladen, innezuhalten, abzuschalten und Energie zu tanken. Auch die Bibel kennt einige Orte, wo Menschen wichtige Erfahrungen mit Gott machen und daraus neue Kraft schöpfen. Einigen von ihnen wollen wir auf die Spur kommen, damit auch wir aus ihnen Kraft schöpfen können.

**Mittwoch, 9. Juni
im Pfarreizentrum Ilanz**

Gruppe A: 15.30 bis 17 Uhr
Gruppe B: 19 bis 20.30 Uhr

Zielgruppe

Die Teilnehmer brauchen keine biblischen oder theologischen Kenntnisse. Voraussetzung ist das Interesse für die Bibel und die Offenheit, sich ihr zu nähern. Um die Gruppengrösse klein zu halten und den verschiedenen Bedürfnissen entgegenzukommen, bieten

wir die Treffen sowohl nachmittags als auch abends an. Der Anlass wird unter Berücksichtigung der Covid-19-Schutzmassnahmen organisiert.

Eine **Anmeldung** bis am Sonntag, **6. Juni**, ist erwünscht. Ansprechperson: Pfarrer Alfred Cavelti, kathpfarramtilanz@kns.ch

Impulse aus dem Regenbogen Impuls ord igl artg s. Martin



Herzliche Einladung zu diesen Impulsen, die so farbig sein wollen wie ein Regenbogen!

Diesen Monat lassen wir uns vom **Fluss** inspirieren. An einem Bach oder Fluss kann uns z. B. bewusst werden, wie sehr unser Leben im Fluss ist und wie wichtig Wasser in unserem Leben ist. Das Woher und Wohin des Wassers lässt auch uns nach dem Woher und Wohin unseres Lebens fragen.

Im Psalm 23 beten wir vertrauensvoll: *Der HERR ist mein Hirte, mir mangelt nichts, er weidet mich auf grünen Auen. Zur Ruhe am Wasser führt er mich, neues Leben gibt er mir.*

Bist du dabei?

Am **Mittwoch, 16. Juni um 19 Uhr Besammlung:** Glennerbrücke bei der alten Migros. Danach laufen wir gemeinsam zum Ort, wo der Glenner in den Vorderrhein fliesst.

Ein offenes Ohr für dich/für Sie



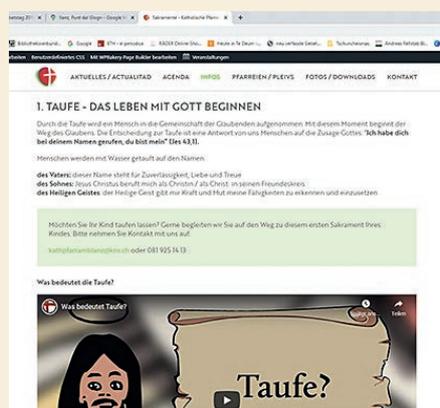
Was ich immer schon mal sagen oder fragen wollte ...
Was mich bedrückt oder beschäftigt ...
Was mich freut und geteilt werden will ...

Gerne stehen wir bereit für ein persönliches Gespräch:

Jeden Dienstagnachmittag
mit Pastoralassistentin Flurina Cavegn
Jeden Freitag ab 16 Uhr
mit Pfarrer Alfred Cavelti

www.pfarrei-ilanz.ch

Unsere Pfarrei-Homepage gibt Ihnen auch Auskunft über die sieben Sakramente. Einerseits erhalten Sie hier Informationen über die Sakramente selbst. Andererseits, dargestellt in einem grünen Fenster, informieren wir Sie auch über den Zugang zu den Sakramenten in unseren Pfarreien.



Sentir la vischinonza da Diu els sacraments

Sut quei motto vegnan ils siat sogns sacraments descrets, e quei era en romontsch. Cheu in exempel:

Batten – entscheiver la veta cun Diu

Entras il batten vegn in carstgaun prius si ella cuminionza dils cristians. En quei mument entscheiva sia via da cardientscha. La decisiun pil Batten ei ina risposta al clom da Diu: «*Jeu hai clamau tei per num, mes eis ti*» (Jesaja 43,1). Carstgauns vegnan battegiat cun aua sin il num dil Bab: el ha dau la veta a tut, era a mi dil Fegl: Jesus Cristus cloma mei dad esser sia amitga, siu amitg dil Spert Sogn: el dat la forza e curascha d'enconuscher e d'activar mes duns

Zudem finden Sie bei jedem Sakrament einen Kurzfilm, der in einfacher und amüsanter Art und Weise das entsprechende Sakrament erklärt.

Mitteilungen Ilanz/Glion



Fronleichnam

Am **3. Juni** feiern wir das Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Zum Zeitpunkt der Redaktion des Pfarreiblattes ist noch unklar, ob die anvisierten Lockerungen betreffend Anzahl Gottesdienstbesucher auch umgesetzt werden. Bitte informieren Sie sich über das Amtsblatt und über unsere Homepage, ob das Fest in der Kirche oder im Kirchgarten, wo mehr Leute sich treffen könnten, stattfindet.



Fronleichnam 2016

Erstkommunion

Am **Sonntag, 13. Juni 2021**, werden wir in Ilanz das Fest der Erstkommunion in zwei Gruppen feiern. Es sind dieses Jahr 20 Erstkommunikanten. Da auch hier entscheidend ist, wie viel Personen sich in der Kirche treffen dürfen, werden wir später darüber informieren, ob der Gottesdienst in der Kirche oder, bei trockenem Wetter, im Kirchgarten stattfinden wird. Auf alle Fälle: Die Plätze, ob im Garten oder in der Kirche, sind für die Erstkommunionfamilien reserviert. Die Pfarreiangehörigen haben die Möglichkeit zum Besuch des Gottesdienstes am Samstag um 17 Uhr.

Die Gottesdienste werden zum Motto «Ich bin der Ich-bin-da» gestaltet. So hat sich Gott dem Mose in der Wüste in einem brennenden Dornbusch vorgestellt.



Erstkommunion Sagogn 2021

Gruppe 1 um 9.30 Uhr

- Aranha Ferreira Catherine
- Cadalbert Maurin
- Carvalho da Silva Tiago Daniel
- Di Liberto Nicolò
- Dias Lousada Duarte
- Franco Grazina Mara
- Gomes Novais Lara Adriana
- Hassler Mauro
- Lago Lago Lola
- Tomás Marques Lara

Gruppe 2 um 11 Uhr

- Cabernart Ladina Victoria
- Caduff Anna Lia
- Camenisch Jana
- Candinas Cla Fynn
- Cavigelli Luis
- Collenberg Andri
- Collenberg Flurin
- Gartmann Marco
- Gienal Simon Aurel
- Giger Milena

Wir wünschen unseren Erstkommunikanten und ihren Familien einen gesegneten Festtag. Mögen unsere Erstkommunikanten immer wieder Den spüren und erfahren, der sich uns in der Heiligen Kommunion als «der Ich-bin-da» schenkt.

Communicaziuns Sagogn



Sontgilcrest

Schebein nus savein festivar uonn Sontgilcrest cun la processiuin eucaristica ei pil mument buca segir. Mo segiramein

festivein nus Sontgilcrest cun il mument central da quella fiasta, l'eucaristia. Sche la processiuin ei buca pussevla, vegn il survetsch divin conclusius cun ina cuorta devoziun e la benedicziun eucaristica en baselgia.

«Lauda, pievel tiu salvader, conta laud a tiu menader, ch'ei presents el sacrament. Uss cun laud ad el rispunda per carezia schi profunda, rend'ad el engraziament.»

*Himni da Sontgilcrest
tenor S. Tumasch d'Aquin.*

Communicaziuns Schluain



Per la perdanonza da sogn Pieder e sogn Paul

«Apiestel Pieder, grep e cau, sil clom has ti carstgauns pescau; il vent furiescha sin la mar e vul la nav a funs sdernar.

Segida che nus sein cartents el Cristus ch'ei en nav presents; sco tei vul el er nus gidar, nus lein fidar, tei imitar.

Sogn Paul, pussents eis sesentius cu eis viers Sion serendius; cheu glisch da sura tucca Saul e ti surura eis in Paul.

Tei cloma Cristus per giuvnal da far paleis siu di pascal; ti fas missiun en la vigur dil Spert da Jesus, tiu signur.»

Wendelin Caminada (A 522)

Dapliaras sin nossa pagina-web



Fotos: Perdanonza 2018

Sche la processiuin usitada ei il davos da zercladur pussevla, ei pil mument buca segir.

Communicaziuns Sevgein



Sontgilcrest

Nus festivein la fiasta da Sontgilcrest dumengia, ils 6 da zercladur, allas 11.00. Schebein la processiuin ei pussevla, ei pil mument buca segir. En l'auter cass conclusiuin nus il survetsch divin cun ina cuorta devoziun e la benedicziun eucaristica en baselgia.

«Sacrament da tal'altezia Lein undrar fideivlamein, il grond segn da pasch, carezia celebrar ensemblamein.»

Tantum ergo

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial
Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon
Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat
Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Mardis, igl 1. da zercladur

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Margreta Projer-Demont
Pieder Casanova-Derungs

Mesjamna, ils 2 da zercladur

08.30 **Vignogn:** S. Messa

Sontgilcrest

Gievgia, ils 3 da zercladur

09.00 **Degen:** S. Messa e processiu
Mfp Barla Tschuor-Bundi,
Rest Martin e Benedicta
Camiu-Tschuor

10.30 **Morissen:** S. Messa e processiu
Mfp Sigisbert ed Ursula
Montalta, Michael Montalta,
Hugo Koch-Montalta

Venderdis, ils 4 da zercladur

19.00 **Morissen:** S. Messa e devoziun dil ss Cor da Jesus
Mfp Giuseppina Caduff

10. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 6 da zercladur

09.00 **Vignogn:** S. Messa e processiu da Sontgilcrest
Mfp Franz Solèr-Arpagaus

10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa e processiu da Sontgilcrest
Mfp Rita Solèr-Derungs

Mesjamna, ils 9 da zercladur

08.00 **Degen:** S. Messa
Mfp Ursula Turtè e Sep
Fidel Caduff-Schmid

Venderdis, ils 11 da zercladur

19.00 **Morissen:** S. Messa

11. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 13 da zercladur

Fiasta dil ss. Cor da Jesus Perdanonza a Vella

Fiasta exteriura da s. Antoni da

Padua, perdanonza a Rumein

Unfrenda pil seminari da spirituals

S.Glieci

09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Eduard e Carli Montalta

10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa dalla fiasta
Mfp Martin Casanova-Item,
Gion Hasper e Turtè Lombris-
Blumenthal

14.00 **Rumein:** S. Messa dalla fiasta

Mesjamna, ils 16 da zercladur

08.30 **Vignogn/S. Gudegn:**
S. Messa
Mfp Dagobert Derungs

Venderdis, ils 18 da zercladur

19.00 **Morissen:** S. Messa

12. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 20 da zercladur

Unfrenda pils fugitivs, Caritas

09.15 **Degen:** S. Messa
Mfp Alfons Caduff-Cabalzar

10.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Geli e Barla Catrina
Derungs-Derungs

Mardis, ils 22 da zercladur

17.00 **Vella/S.Roc:** S. Messa
Mfp Maria Barla Lombris

Mesjamna, ils 23 da zercladur

08.00 **Vattiz:** S. Messa

Venderdis, ils 25 da zercladur

19.00 **Morissen:** S. Messa

13. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 27 da zercladur

Unfrenda per ovras caritativas dil Papa

09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Anna e Gion Giusep
Cavegn-Gartmann

10.30 **Morissen:** S. Messa
Mfp Cecilia Camenisch

Mesjamna, ils 30 da zercladur

08.30 **Vignogn:** S. Messa

Scuieverer la baselgia

Nos perdavons han baghegiu l'emprema baselgia ella val Lumnezia en in liug tut surveseivel. Bunamein dall'entira val ei la baselgia s. Vintschegn a Pleif/Vella veseivla.

Els davos decennis denton ei igl uaul entuorn la baselgia carschius ed ella ei sezuppada pli e pli fetg.

Questa primavera han ils bostgers raccoltau radical ils pegns ch'eran carschi egl uaul da Pleif. Il resultat ei che la baselgia s. Vintschegn ei scuvretga. Ins vesa ella puspei e tgi che ha emblidau che nus vein giusut il vitg ina biala baselgia anfla forsa ina nova motivaziun da visitar ella?

Nossas baselgias e capluttas ein monuments che datten perdetga dalla cardientscha cristiana da nos antenats e per part era da nus che renovein e mantenin ellas. Nus battegiar essan clamai ed essan perdetgas viventas da nossa cardientscha cristiana.

Eis ei pusseivel ch'era nossa perdetga, nossa cardientscha ei els davos decennis sezuppada davos in uaul? Havein nus acceptau che novas plontas han tschinclau en nus ed ord spir plontas vesein nus buca pli igl uaul, resp. buca pli la biala cardientscha?

Plontas da cumadeivladad, plontas da schliatas perdetgas, schliatas experientschas, plontas dallas fleivleziats engaschai en baselgia, plontas da stgisas, ina plonta dil papa, uestg ni plevon che corrispunda buc als agens giavischs, ni eis ei schizun ina plonta d'ina crisa? Co fuss ei da pustar in bostger per far giu igl uaul entuorn nus? Ni sa in vischin cussegliar e gidar tgeininas plontas che fussen bien da pinar? Mo forsa san ins aber buca prender naven tuttas plontas, tgei pusseivladads dat ei lu?

Cun ils megliers giavischs

Vies sur Peter

fehle (dunkle Flecken). Zunächst wurde in der Diözese Lüttich das Fronleichnamfest eingeführt. Als der Erzdiakon von Lüttich zum Papst gewählt wurde, führte er als Urban IV. das Fest für die ganze Kirche ein (1264).

Flurprozessionen an Fronleichnam

Dass wir während eines grossen Teils der Messe in der Kirche sitzen, ist ein Phänomen der Neuzeit. Lange Jahrhunderte hindurch war es üblich, zu stehen oder sich im Kirchenraum zu bewegen. Prozessionen in und um die Dörfer, Städte und Felder waren häufig. Ende des 13. Jahrhunderts lesen wir zum ersten Mal von eucharistischen Prozessionen am Fronleichnamstag. Die eucharistischen Prozessionen wurden mit den beliebten Flurprozessionen verbunden.

Unterwegs auf der Suche

In der Reformationszeit entstanden heftige Diskurse um die Eucharistie, ihre Bedeutung und Auslegung. Das Thema fesselte nicht nur Theologen und Gelehrte, sondern auch die sogenannten «ein-

fachen» Gläubigen. Die Fronleichnamsprozessionen und ihre Wirkung in der Öffentlichkeit wurden in dieser Zeit auf katholischer Seite stark ausgeschmückt – nicht zuletzt um sich gegen die reformatorischen Ideen abzugrenzen. In den reformierten Gebieten wurden sowohl das Fest Fronleichnam als auch die Prozessionen gestrichen. Bald galten Fronleichnamsprozessionen als spezifisches Konfessionsmerkmal der Katholiken. Dies galt an vielen Orten bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts. Diakon Franz Alleman schrieb vor einigen Jahren, dass mit den Fronleichnamsprozessionen immer auch die Nähe Gottes zu uns Menschen bezeugt werden solle. Mit den Prozessionen an Fronleichnam soll zum Ausdruck gebracht werden, «dass eine christliche Gemeinde stets aus der Tischgemeinschaft mit Jesus Christus lebt, sich dabei nicht in sicheren Behausungen «einkuschelt» und das «Lebensbrot» für sich alleine behält und aufbewahrt. Nein – die pilgernde Kirche braucht stets die Nähe zu allen Menschen, die unterwegs sind auf der Suche nach Lebenssinn, nach Freiheit, Gesundheit, Frieden und Brot.» (sc)

FLÜCHTLINGSTAG: PROJEKT «BEIM NAMEN NENNEN»

Am diesjährigen Flüchtlingsstag wird mit einer 24-Stunden-Aktion der über 44 000 Menschen gedacht, die auf ihrer Flucht nach Europa gestorben sind.

Anlässlich des Weltflüchtlingsstags von Samstag, 19. Juni, 11 Uhr, bis Sonntag, 20. Juni, 11 Uhr, liest eine Gruppe von Freiwilligen in der Martinskirche Chur während 24 Stunden die Namen der Flüchtlinge, die bei ihrem Versuch nach Europa zu gelangen, umgekommen sind. Ergänzend zum Lesen der Namen gibt es jeweils zur vollen Stunde Musik, Gesang und Stille. Den Abschluss bildet der ökumenische Gottesdienst am Sonntag, um 11 Uhr, in der Martinskirche

Seit 1993 haben über 44 000 Menschen auf der Flucht nach Europa ihr Leben verloren. Die meisten sind im Mittelmeer ertrunken. Andere wurden an Grenzübergängen erschossen. Mit der Aktion «Beim Namen nennen» soll dieser Menschen gedacht werden. Während der 24 Stunden, in denen die Namen gelesen werden, sind die Bewohnerinnen und Bewohner von Chur und Umgebung eingeladen, die Namen und Angaben dieser Verstorbenen auf Stoffstreifen aufzuschreiben. Diese



Streifen werden an Schnüren an der Aussenfassade rund um die Martinskirche aufgehängt. Die Situation rund um das Coronavirus macht eine verbindliche Planung jedoch schwierig, weshalb kurzfristige Programmänderungen möglich sind. Die Aktion wird in zahlreichen Schweizer Städten unter der Leitung von Amnesty International durchgeführt. Weitere Informationen unter: www.beimnamennennen.ch. (pd)

IN COR AVIERT

Nies lungatg, vul dir, la moda e maniera da dir quei ni tschei, fa adina puspei surstar mei. Aschia era l'expressiun «Quei ei in carstgaun cun cor e maun aviert».

Adoraziun dil Sontgissim, baselgia parochiala da Breil

Gie, quella expressiun sveglia en mei empatia pil visavi. El gauda mia atenziun e mia simpatia, muossa quell'expressiun gie, ch'jeu hagi da far cun ina persuna, cun la quala jeu astgel sentupar en cumpleina confidanza. L'egliada ei aviarta, beinvulenta, ruasseivla, attenta. Sentupar cun tals carstgauns fa bein. Ei dependa lu gnanc ton dils plaidis che vegnan scumiai.

Vegnir capius, acceptaus e carezaus ei zatgei fetg impurtont en tut las etappas dil svilup da mintga carstgaun. Vegnir malcapius porta malaveta, tristezia, magari era permals e forsa schizun gretta che va lu buca tgunsch da sligiar. Bein mintga carstgaun fa talas experientschas e sa con impurtont ch'igl ei dad anflar zatgi, al qual ins sa seconfidar en grevs dis ed en dis da legria e ventira. Emoziuns saudan tier nossa veta, nus essan gie buca da crap e da fier. Nus duvrein la pusseivladad da s'exprimer. Ils ins ein pli expressivs, ils auters pli quietis. Sin ina moda ni l'autra s'expriman tuts, ins sa gie buca, buca secommunicar. Era cun dir nuot communicesch'ins magari ina massa, savesns schizun dapli che cun plaidis.

Tut a siu temps

Tut a siu temps, di gia il predicatur dil Veder Testament. Perquei seregorda la Baselgia durant igl onn ora adina puspei da certs temps e metta accents. Aschia festivein nus da Nadal la naschientscha, da Jesus, da Venderdis sogn sia mort, da Pastgas sia levada, d'Anceinza sia ascensiun a tschiel, pia siu cumiau veseivel da quest mund e da Tschuncheimas sia empermischun da tarmetter a nus il s. Spért che vul gidar nus d'anflar las dretgas decisiuns. Durant igl onn ora udin nus els evangelis dallas dumengias adina puspei digl operar e perdegar da Jesus durant sia veta publica.

Amiez igl onn dedichescha la Baselgia il meins da zercladur al Sontgissim Cor da Jesus e cun la festa da Sontgilcrest la preschientscha da Jesus el s. sacrament digl Altar. Cun quei vul ella far endament: mira: Ti eis buca persuls ella truscha da mintgadi cun tut quei che ti has da prestar. Jesus ha in cor aviert per tei, ad el sas ti confidar tut. Dad el vegn cussegl ed agid sche ti sevolvas tier el. La damonda ei mo sche ti arvas tiu cor per el. Aunc mai ha el viult si'egliada sche zatgi ei vegnius tier el. Mo tier el ei buca canera e bahaultscha. El ei



gie il Fegl da Diu e da Diu ha ei num gia el Veder Testament ch'el seigi buca el tun e fraccas, mobein el lev susurar dil vent. Elias che bramava da sentir la vigur da Diu, ha giu da sepostar el schurmetg dil grep durant ch'il Segner ei ius spersavi. El ha fatg l'experientscha che la preschientscha dil Segner ei bufatga. Cun la preschientscha ed assistenza da Jesus ei quei buca auter. Era el fa buca excess sche nus encurin sia vischinonza e siu cussegl e siu confiert. Per sentir sia preschientscha e siu avis stuein nus perquei vegnir ruasseivels, semplamein inagastar quietis e sesarver per schar entrar el.

Seser cun in carstgaun en harmonia e guder igl aspet dad ina cuntrada ei zatgei bi. Esser pertcharts ch'ins sa era seser ruasseivlamein en cumpignia da Jesus ed empruar da mirar cun el sin quei ch'ei il mintgadi da nossa veta sa far fetg bein, era sch'ins ni vesa ni auda el cheu sper ins. Ei dat ina moda e maniera da vegnir ruasseivels en sia preschientscha che fa bein e che lai sentir ch'el ha in cor aviert per nus, per mintgin e mintgina da nus. Ins sto denton prender la peda da vegnir ruasseivels e sesarver per quei ch'il Segner vul dir e schar sentir en tutta calmezia. Igl ei sco da star a sulegl en sia preschientscha e carezia.

*Florentina Camartin
Breil*

ESSERE RESPONSABILE – ESSERE RISPOSTA

Rispondere alla salvezza offerta da Dio per questo nostro mondo.

In questi mesi sentiamo tanto parlare della responsabilità. Dobbiamo esserci responsabile alle misure di prevenzione anti-COVID, responsabile per quelli più a rischio, per i più deboli della società. Responsabilità è un atteggiamento passivo. La parola deriva del latino *responsum* oppure *respondere* e implica la reazione a un'azione precedente. Ma la risposta intende anche un momento attivo anzi contiene tutta la nostra risposta esistenziale. Siamo per es. responsabile per il nostro comportamento e le nostre azioni, subendone le conseguenze. Essere responsabile non significa dare una risposta meccanica. Essere responsabile significa in senso profondo rispondere con la propria esistenza, con il pensiero e tutte le azioni ed espressioni visibili.

Davanti al suo Creatore l'uomo non solamente dà una risposta, piuttosto è questa risposta. L'uomo risponde con tutta la sua vita alla chiamata di Dio, che è venuto «perché abbiamo la vita e l'abbiamo in abbondanza» (Gv 10,10). Dio vuole la vita per noi e la nostra risposta è questa vita che realizziamo giorno per giorno. Essere responsabile vuol dire vivere la vita e rendere possibile la vita.

La salvezza è l'opera di Dio

La liturgia delle ore inizia ogni giorno il Salmo 95: «Venite: prostrati adoriamo, in ginocchio davanti al Signore che ci ha fatti.» La prima risposta del giorno è la gratitudine e la lode per la vita. Ma nel corso della giornata troviamo altre realtà diverse: la fatica, l'impazienza, le dissonanze interpersonali. Questa è la realtà in cui Gesù trova noi – oppure meglio: è la realtà, dove noi incontriamo Gesù. È la realtà in cui realizziamo la nostra responsabilità. Proprio questa realtà quotidiana e a volte sfidante è la realtà della salvezza. Vediamo un primo aspetto importante della responsabilità: la salvezza del mondo non dipende da noi, dai nostri meriti, delle nostre preghiere oppure del nostro comportamento. La salvezza «dipende» – se possiamo usare questo termine – solamente da Dio. La salvezza del mondo sta dentro quel «ci ha fatti» del Salmo 95. La nostra responsabilità è sempre limitata perché è «fatta», creato da Dio, non da noi. Dalla nostra responsabilità non dipende tutta la salvezza del mondo. La salvezza del mondo è la risposta di Dio alla nostra realtà – oppure meglio, è la



chiamata primaria che rende possibile la nostra risposta con tutta la nostra vita.

La risposta della nostra vita

Ma non dobbiamo dimenticare un secondo aspetto, non meno importante: La salvezza del mondo si realizza nella storia concreta, nel mondo concreto. A volte rischiamo di spiritualizzare troppo il nostro quotidiano. Dio non ci salva senza di noi. Rimane uno spazio libero che reclama la nostra libera risposta all'offerta salvifica di Dio. Proprio in questo spazio libero troviamo la nostra responsabilità: realizzare con la nostra vita quella «vita in abbondanza» che Dio vuole per noi.

La responsabilità significa la vita. Questi due aspetti possiamo riflettere anche per la nostra realtà attuale: La salvezza proviene solo da Dio. La presenza di Dio «che ci ha fatti», realizza la nostra salvezza; non qualunque vaccino oppure una cognizione scientifica. Ma questa presenza di Dio è reale, non magica. Richiede la nostra partecipazione, la nostra responsabilità, e anche fiducia nel nostro giudizio ragionevole e responsabile. La nostra responsabilità si realizza ogni giorno di nuovo.

La presenza di Dio «che ci ha fatti», realizza la nostra salvezza.

P. Stefan Geiger OSB
Schäftlarn/Roma

NEUES LAIENAMT: KATECHET UND KATECHETIN

Am 11. Mai hat Papst Franziskus das dauerhafte Laienamnt des Katecheten/der Katechetin in die Kirche errichtet. Damit wird aus der «Religionslehrperson» ein neuer Dienst mit eigener Beauftragung.

Für diesen Dienst des Katecheten/der Katechetin brauche es Männer und Frauen mit einem tiefen Glauben und menschlicher Reife, die bereits Erfahrung in der Katechese gesammelt haben und am Leben der christlichen Gemeinde aktiv teilnehmen, so der Papst. Sie sollen eine biblische, theologische, pastorale und pädagogische Ausbildung erhalten und dazu bereit sein, ihren Dienst dort auszuüben, wo es notwendig sei. Ein eigener Ritus der Beauftragung für den laikalen Dienst des Katecheten/der Katechetin sei im Vatikan bereits in Arbeit, berichtete «Vatican News». Auch die mit Rom unierten Ostkirchen sollen das neue Laienamnt in ihr Partikularrecht aufnehmen, bat der Papst.

Aufwertung der Laiendienste

Bereits im postsynodalen Schreiben «Querida Amazonia» (Februar 2020) hatte der Papst neue Laiendienste und die Aufwertung der Rolle engagierter Laien als notwendig beschrieben. Er befürwortete in diesem Zusammenhang auch



die Schaffung neuer kirchlicher Dienste für Frauen, die von den Bischöfen öffentlich anerkannt werden müssen und die Teilhabe an der Entscheidungsgewalt in den Gemeinden mit sich bringen.

Der Bitte der Synodenväter, Frauen offiziell als Lektorinnen und Akolytheninnen im Gottesdienst zuzulassen, kam Papst Franziskus bereits nach, als er im Januar 2021 verfügte, dass Frauen künftig als fest beauftragte Akolythinnen und Lektorinnen dienen können. (pd)

EU ERNENNT BEAUFTRAGTEN FÜR RELIGIONSFREIHEIT



Nach eineinhalb Jahren Vakanz wurde im Mai das Amt des EU-Sonderbeauftragten für Religionsfreiheit mit Christos Stylianides wieder besetzt.

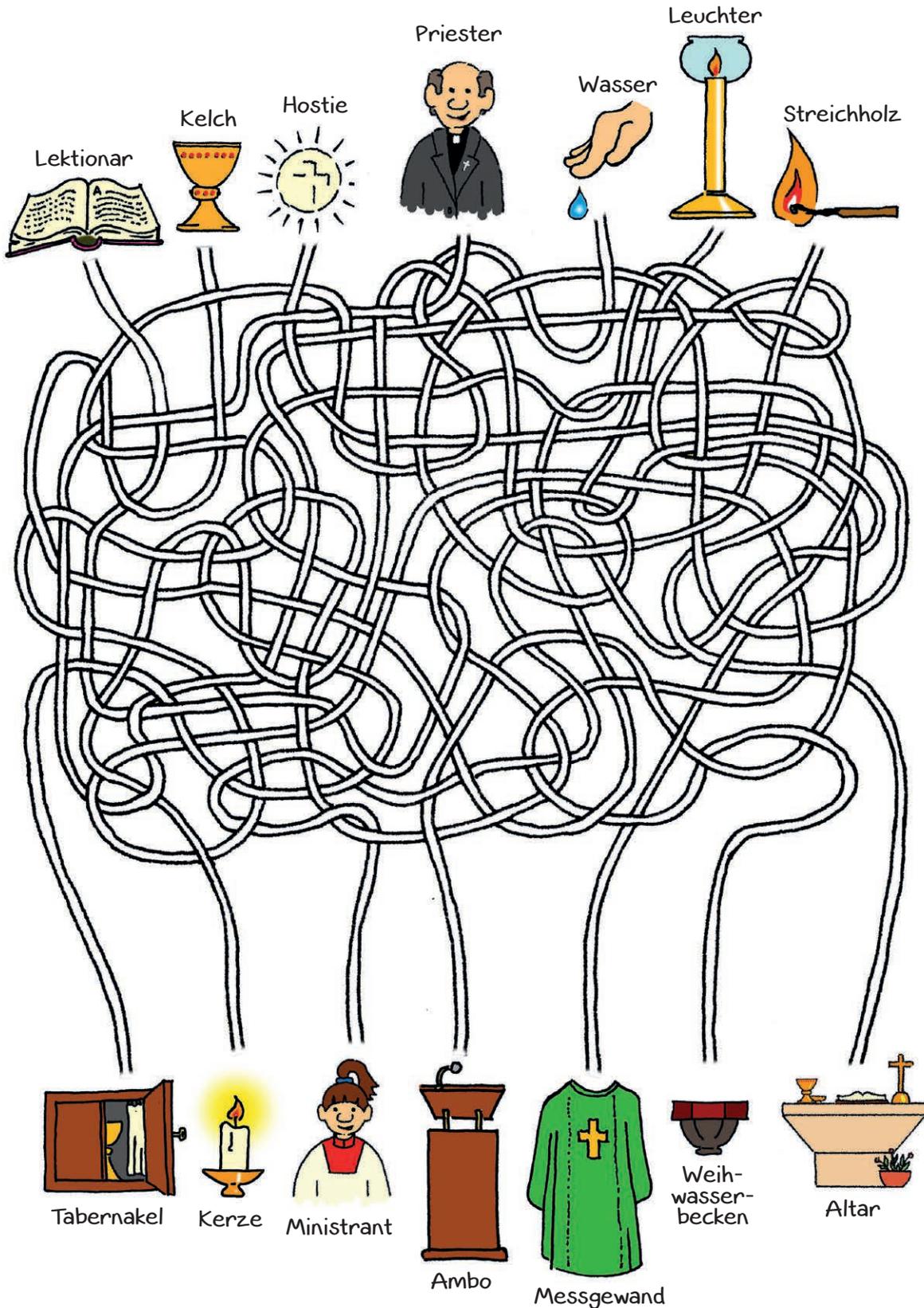
Er werde die internationalen Bemühungen der Europäischen Union unterstützen, Menschenrechte zu schützen und Religionsfreiheit und Versöhnung zu fördern, teilte der 63-jährige Zyperer anlässlich seiner Ernennung durch die EU-Kommission gegenüber «Radio Vatican» mit. Stylianides folgt auf den Slowaken Jan Figel, der 2016 auf die neu eingerichtete Stelle eines Sondergesandten für die Religionsfreiheit ausserhalb der EU berufen worden war. Nach Kritik von Europa- und Bundestagsab-

geordneten sowie Vertretern verschiedener Religionsgemeinschaften über die Vakanz beschloss die Kommission im Juli 2020 eine Neuernennung.

Der Christdemokrat Stylianides war von 2014 bis 2019 EU-Kommissar für humanitäre Hilfe und Krisenschutz. Er diente kurzzeitig als EU-Koordinator während der Ebola-Krise. Zu seinen Aufgaben gehören die Eindämmung von religiös begründetem Extremismus sowie der Kampf gegen religiöse Diskriminierung. (pd)

WAS GEHÖRT ZUSAMMEN?

Wenn du herausfinden möchtest, welche Dinge oder Personen zusammengehören, kannst du die dicken, wild verschlungenen Fäden verfolgen. Findest du all diese Dinge, die hier gezeigt werden, auch in der Kirche?



HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
71/2021

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an
das zuständige Pfarramt
Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Aander
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,
Cazis, Celerina, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Falera, Flims-
Trin, Landquart-Herrschaft,
Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz,
La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez,
Martina, Paspels, Pontresina,
Rhäzüns, Rodels-Almens,
Sagogn, Samedan/Bever,
Samnaun, Savognin, Schams-
Avers-Rheinwald, Schluein,
Scuol-Sent, Sevgein, Surses,
St. Moritz, Tarasp-Zerneß,
Thusis, Tomils, Trimmis,
Untervaz, Vals, Vorder- und
Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: © Matt Barringer,
Unsplash

... es auch religiöse Radiosen-
dungen gibt? Radio Televisiun
Rumantscha: Sonntag, 8 bis
9 Uhr, «**Vita e creta**».
Radio Südostschweiz: Sonn-
tag, ab 9 Uhr: «**Spirit – das
Kirchenmagazin uf RSO**».

... wir am
24. Juni den
Tag des heili-
gen Johannes
Baptist bege-
hen?



... Sie auf der romanischen Seite
www.pieveldadiu.ch das jewei-
lige Sonntagsevangelium, die
Texte des Zweiten Vatikanischen
Konzils und Gebete finden? Die
Seite wird regelmässig ergänzt,
ein Besuch lohnt sich!

Im Religionsunterricht lässt sich der
Katechet von den Schülern die vielen
wunderbaren Heilungen Jesu aufzäh-
len: «Die Aussätzigen machte er ge-
sund.» – «Die Blinden sehend!» – «Die
Gelähmten konnten wieder laufen.»
Eines vermisst der Lehrer noch: «Und
was tat er mit den Tauben?» – «Die
liess er fliegen!»

... der der Pöpstliche Einheitsrat und
der Lutherische Weltbund (LWB) am
25. Juni in Rom einen gemeinsamen
Versöhnungsgottesdienst abhalten? Er soll
von LWB-Generalsekretär Martin Junge
und Ökumeneratspräsident Kurienkardi-
nal Kurt Koch geleitet werden. Anlass ist
der 500. Jahrestag der Exkommunikation
Martin Luthers.

... der **14. Juni** der internatio-
nale **Welttag des Blutspendens**
ist? Am 14. Juni 1868 wurde
Karl Landsteiner, der Entdecker
der Blutgruppen, geboren. Der
Weltblutspendetag wurde 2004
ausgerufen.

... wir am **3. Juni**
Fronleichnam
feiern?

... wir am **29. Juni**
der beiden heiligen
Apostel **St. Peter** und
St. Paul gedenken?



Der Juni wird auch Rosenmonat
oder Rosenmond genannt.

... kein anderer Monat des
laufenden Kalenderjahres mit
**demselben Wochentag wie der
Juni** beginnt? Der Februar des
Folgejahres hingegen beginnt mit
dem gleichen Wochentag wie der
Juni des laufenden Jahres.